

PRESSEMELDUNG

vom 04. Juli 2016

Die Koalition muss nun Farbe bekennen

Bundestag und Bundesrat müssen die Weichen für den Wettbewerb richtig stellen

„Wir geben die Hoffnung auf ein besseres Gesetz nicht auf!“ sagte der Vorstandsvorsitzende des Netzwerks Europäischer Eisenbahnen (NEE) e.V. zum bevorstehenden Parforceritt des Eisenbahnregulierungsgesetzes durch Bundestag und Bundesrat in dieser Woche. Der Verband der Wettbewerbsbahnen im Schienengüterverkehr hat die Parlamentarier und Länder mit einem 13-Punkte-Papier mit konkreten Textänderungsvorschlägen zum Regierungsentwurf versorgt. Kerkeling: „Ganz vorne stehen zwei Dinge: die heiß diskutierte Trassenpreiskontrolle kann nur einheitlich für alle Verkehrsarten auf dem Schienennetz gelten. Und wir brauchen einen effektiven Rechtsschutz gegen überhöhte Trassenentgelte.“ Der Anstieg der Trassenpreise im Schienenverkehr in den vergangenen Jahren habe maßgeblich zur abnehmenden Wettbewerbsfähigkeit gegenüber der Straße beigetragen. Kerkeling: „Die Bundesregierung muss ihren eigenen DB-Konzern an dieser Stelle endlich einbremsen.“ Nachdem die Regierung monatelang eine konkrete Formulierung zur Trassenpreiskontrolle versprochen hatte, legte NEE nun selbst einen Vorschlag vor. Ebenso zu den weniger spektakulären Themen – die von der Trassenvergabe im Fahrplan und bei Baumaßnahmen über die Finanzierung des Ausbaus überlasteter Streckenabschnitte bis hin zur Mindesthaftpflichtversicherungssumme für Bahnunternehmen reichen. Kerkeling: „Kostensteigerungen ohne zusätzlichen Nutzen darf es in Zukunft nicht mehr geben. Fairer Wettbewerb im Schienensektor hebt Effizienzpotenziale und die brauchen wir, um die Wettbewerbsfähigkeit der Schiene zu steigern und Verkehre von der Straße zu holen.“ Zu guter Letzt fordert der Verband, dass künftig Vorstandsmitglieder des DB-Konzerns nicht mehr gleichzeitig im Aufsichtsrat der DB Netz AG sitzen und so die von der EU beschlossene Unabhängigkeit des Netzbetreibers in Frage stellen dürfen.

Das NEE-Papier ist im Internet veröffentlicht unter:

<http://www.netzwerk-bahnen.de/news/textaenderungsvorschlaege-zum-entwurf-des-gesetzes-zur-staerkung-des-wettbewerbs-im-eisenbahnbereich.html>

Pressekontakt:

Netzwerk Europäischer Eisenbahnen (NEE) e.V.

Peter Westenberger (Geschäftsführer)

Friedrichstraße 186 | D-10117 Berlin

Tel +49 30 53 14 91 473

Mob +49 170 48 54 864

Mail westenberger@netzwerk-bahnen.de

Vorstandsvorsitzender: Ludolf Kerkeling

Vorstand: Sven Flore (stellvertr. Vorsitzender), Gerhard Timpel (Schatzmeister),
Isabelle Schulze, Christian Dehns, Michail Stahlhut, Ralph Schmitz

Geschäftsführer: Peter Westenberger

Vereinssitz: Berlin, Amtsgericht Charlottenburg, VR 23902 B

Friedrichstraße 186 | D-10117 Berlin

Tel +49 30 531491470

Fax +49 30 531491472

Mail office@netzwerk-bahnen.de

Web www.netzwerk-bahnen.de